

### Kurzfassung Stand Januar 2013

1. Grundsätzlich gelten die ergänzenden Bestimmungen der BBV-Satzung a. F., die Spielordnungen Feld und Halle sowie die Rechts- und Verfahrensordnung RuVO). Diese „Spielordnung Halle“ (SpOHF) zeigt in „Kurzform“ die wichtigsten Regeln auf.
2. Die Spieldauer (durchgehend oder mit Wechsellpause) wird unter Berücksichtigung der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften jeweils durch den Veranstalter bzw. Ausrichter festgelegt. Maßgebend für die Spielfolge ist der erstellte Turnierplan. Der Austragungsmodus richtet sich nach dem jeweiligen Wettbewerb (Meisterschaft: Jeder gegen Jeden; Pokal: K. O. System).
3. Von den teilnehmenden Mannschaften wird Startgeld erhoben. Der Betrag wird in der Ausschreibung des jeweiligen Wettbewerbes bekannt gegeben. Das Startgeld ist der BBV-Spartenleitung bzw. dem Ausrichter spätestens 3 Tage vor dem Wettbewerb zu überweisen.
4. Jede Mannschaft besteht aus 4 Feldspielern und 1 Torwart. Es sind bis zu 4 Auswechselspieler zugelassen. Andere Regelungen sind möglich, falls es die Hallengröße ermöglicht. Das Auswechseln von Spielern erfolgt hauptsächlich im Bereich der Mittellinie (auch fliegender Wechsel ist erlaubt); ausgewechselte Spieler können jederzeit wieder eingesetzt werden.
5. Die Abseitsregel ist aufgehoben. Bei einem Rückpass darf der Torhüter den Ball mit der Hand aufnehmen. Der Torhüter darf den Ball nach einem Tor-Aus nicht über die Mittellinie spielen. Wird der Ball vom Torhüter innerhalb des Strafraums ins Tor-Aus abgewehrt, gibt es Eckball. Alle Freistöße müssen indirekt ausgeführt werden. Bei Seiten-Aus wird der Ball eingerollt.
6. Beim Spiel dürfen nur Turnschuhe (ohne Noppen bzw. Stollen) getragen werden. Nicht zugelassen sind ferner Schuhe, die Verunreinigungen hervorrufen (z. B. mit schwarzen Sohlen).
7. Bei Trikotgleichheit muss die im Spielplan erstgenannte Mannschaft die Trikots wechseln.
8. Die Schiedsrichter können Zeitstrafen von 2 Min. aussprechen sowie Verstöße und Unsportlichkeiten mit gelben und roten Karten ahnden. Bei einer roten Karte erfolgt der Ausschluss des Spielers für den weiteren Turnierverlauf. Ab dem nächsten Spiel kann er durch einen anderen Spieler ersetzt werden.
9. Einsprüche gegen Entscheidungen der Schiedsrichter sind grundsätzlich nicht möglich (Tatsachenentscheidung).
10. Die Mannschaften müssen mindestens 2 Min. vor dem angesetzten Anstoß spielbereit anwesend sein. Die Anstoßzeiten sind Richtzeiten und können nicht geändert werden. Ist eine Mannschaft nicht rechtzeitig anwesend, wird das Spiel mit 3 Punkten und 2 : 0 Toren für den Gegner gewertet.

**BBV Kreis Aschaffenburg e.V.**

## **Kurzfassung Stand Januar 2013**

11. Sollte gemäß der SpOHF ein Entscheidungsspiel um die Meisterschaft erforderlich werden, gelten hierfür die speziellen Bestimmungen (siehe Ziff. 1).
12. Der Veranstalter haftet für keine den Teilnehmern und Zuschauern entstehende Schäden, auch wenn sie unmittelbare Folge der Teilnahme am Turnier oder eines Besuchers sind.

Horst Amberg  
Kreisvorsitzender

Erich Klein  
Kreis-Spartenleiter